



**Strategisches Programm: „dipraxis - Die digitale Praxis der KVWL“
- Wettbewerb zur Bereitstellung und Präsentation eines Cloudbasierten Praxisverwaltungssystems -**

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzvorstellung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe	2
2	Beschreibung des Vorhabens.....	2
2.1	Ausgangssituation	2
2.2	Zielsetzung.....	3
3	Auswahlprozess.....	4
4	Angaben zum Bewerber	5
4.1	1. Stufe: Mindestanforderungen.....	6
4.2	1. Stufe: Vorauswahl	7
4.3	Stufe 2: Produktpräsentation.....	12
5	Einzureichende Unterlagen.....	14
5.1	Anlagen.....	14

1 Kurzvorstellung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) vertritt als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Interessen von über 15.000 niedergelassenen Vertragsärzten, ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten im Landesteil. Die Ärzte und Psychotherapeuten, die zur vertragsärztlichen Versorgung zugelassen sind, sind Pflichtmitglieder der Körperschaft. Die Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung in Westfalen-Lippe zählt zu den zentralen Aufgaben der KVWL. Sie handelt stellvertretend für ihre Mitglieder mit den Verbänden der Krankenkassen die Gesamtvergütung für die ärztlichen Leistungen aus und schließt entsprechende Verträge ab. Darüber hinaus informiert die KVWL ihre Mitglieder über alle Belange ihrer Praxistätigkeit, sie bietet Beratungen an vom Start in die Niederlassung über die Betreuung im Laufe der Niederlassung bis hin zur Hilfestellung bei der Beendigung der vertragsärztlichen Tätigkeit und der Abgabe der Praxis.

Deutschlandweit gibt es 17 Kassenärztliche Vereinigungen (KVen) – jeweils eine pro Bundesland. Ausnahme ist Nordrhein-Westfalen als größtes Bundesland mit zwei KVen. Mit rund 2.000 Mitarbeitern, von denen rund die Hälfte im Notfalldienst überwiegend geringfügig beschäftigt ist, ist die KVWL eine der größten Kassenärztlichen Vereinigungen.

2 Beschreibung des Vorhabens

2.1 Ausgangssituation

Immer mehr eHealth-Produkte werden auf dem Markt angeboten. Neben der Mehrzahl, die sich an Patienten richtet, gibt es viele Entwicklungen, welche die behandelnden Ärzte und Therapeuten bei ihren medizinischen und wirtschaftlichen Tätigkeiten unterstützen sollen. Eine Kontrolle der Wirksamkeit und Einsatzmöglichkeit dieser Produkte existiert auf dem deutschen Markt allerdings nicht. Unbefangene Informationsmöglichkeiten mit vertrauenswürdiger Basis sind quasi nicht existent. So sieht sich die westfälisch-lippische Ärzteschaft vor der Herausforderung, selbst Faktoren wie die Informationssicherheit, den Datenschutz, die Nutzerfreundlichkeit, den zeitlichen Aufwand und die finanziellen Aspekte einzuschätzen und schlussendlich zu bewerten, welche Produkte sinnvoll in der eigenen Praxis eingesetzt werden können.

Dies ist gerade für Einzelpraxen ohne technischen Support nicht realisierbar. Der schnell wandelnde Markt bietet fast täglich neue Angebote. Einen Überblick über die verschiedenen Bereiche zu erhalten, ist aufgrund des unstrukturierten Marktes bereits schwer. Produkte innerhalb einer Kategorie miteinander zu vergleichen, ist mit sehr hohem zeitlichem Aufwand verbunden. Um unsere Mitglieder bei der Lösung dieses Problems und die Digitalisierung der westfälisch-lippischen Praxen zu unterstützen, führen wir das Programm zur Errichtung der „dipraxis – Der digitalen Praxis der KVWL“ durch.

2.2 Zielsetzung

Für die Errichtung der dipraxis - Die digitale Praxis der KVWL in Form eines Showrooms wird neben baulichen und organisatorisch ausgerichteten Vorhaben ein besonderer Fokus auf die technische Ausstattung gelegt. Aktuelle und zukünftige Produkte speziell im eHealth-Bereich sollen für Interessenten ansprechend und interaktiv veranschaulicht und getestet werden können.

Als Basis für die Produktsoftware von eHealth-Lösungen dient in jeder Arztpraxis das Praxisverwaltungssystem. Zur Darstellung von Interoperabilität und der Diversität auf dem Markt sind verschiedene Softwares zu finden und einsatzbereit für Präsentationen mit Testdaten in den Räumlichkeiten der dipraxis - Die digitale Praxis der KVWL zu installieren. Den Software-Herstellern bietet die dipraxis - Die digitale Praxis der KVWL somit eine Präsentationsplattform, durch welche eine große Anzahl von Leistungserbringern und auch Vertretern der Politik erreicht werden.

In der dipraxis - Die digitale Praxis der KVWL soll ein neuer Wettbewerb die Anforderungen an cloudbasierte PVS-Hersteller konkretisiert darstellen und so einen zuverlässigen, sicheren und professionellen Partner auswählen. Die IT-Sicherheits- und Datenschutzvorfälle im Gesundheitswesen haben verdeutlicht, dass die Anforderungen an IT-Sicherheit und Datenschutz geschärft werden müssen. Die cloudbasierte Datenhaltung und -verarbeitung muss hohen Anforderungen entsprechen. Daher hat die KVWL die Anforderungen an cloudbasierte PVS-Hersteller geschärft und in einem neuen Anforderungskatalog konkretisiert. Der Wettbewerb richtet sich exklusiv nur an cloudbasierte PVS-Hersteller.

Im Fokus steht nicht der käufliche Erwerb eines PVS für die KVWL. Für die Dauer der Produktpräsentation wird ein EVB-IT-Cloudvertrag (Anlage 2) geschlossen. Der bereitgestellte Vertragsentwurf muss nicht mit dem Kriterienkatalog eingereicht werden. Sollten Sie einzelne Regelungen des Vertrags für unannehmbar halten, haben Sie aber die Möglichkeit, die KVWL hierauf aufmerksam zu machen und ggf. einen Vorschlag für eine Alternativformulierung zu unterbreiten. Ein geeigneter Support ist über die gesamte Ausstellungszeit in den Räumlichkeiten zu gewährleisten. Für die Bereitstellung des Praxisverwaltungssystems, die Installation und den Support wird eine Aufwandentschädigung von der KVWL an den Dienstleister entrichtet.

3 Auswahlprozess

Der Auswahlprozess für die Produkte erfolgt in einem 2-stufigen Verfahren. In der 1. Stufe sollen interessierte Unternehmen den über die Homepage der KVWL www.kvwl.de bereitgestellten Kriterienkatalog inkl. des Produktinformationsblattes ausfüllen und elektronisch an die dipraxis-wettbewerb@kvwl.de übermitteln. Zudem sind die Mindestanforderungen in Kapitel 4.1 zu erfüllen. Eine Nichterfüllung führt zu einem Ausschluss von dem Verfahren. Bei auftretenden Fragen müssen diese schriftlich an die zuvor genannte E-Mail-Adresse geschickt werden. Die Bewertung erfolgt gem. der in Kapitel 4 dargestellten Bewertungskriterien.

In der 2. Stufe des Verfahrens werden max. 5 Unternehmen zu einer 45-minütigen Produktpräsentation eingeladen. Die Bewertung der Präsentation wird in Kapitel 4.3 erläutert.

Tabelle 1: Zeitplanung

Bereitstellung der Unterlagen für Interessierte Unternehmen auf der Homepage www.kvwl.de	ab dem 12.01.2023
Rücksendung Kriterienkatalog und Produktinformationsblatt	bis zum 14.02.2023, 09:00 Uhr
Bekanntgabe der Teilnehmer im weiteren Verfahren*	07.03.2023
Produktpräsentation	15.03.2023, 16.03.2023, 21.03.2023, 22.03.2023 und 23.03.2023 Es erfolgt eine gesonderte Termineinladung. Mit der Abgabe des Kriterienkatalogs erklären sich die Unternehmen bereit, an diesen Terminen verfügbar zu sein.
Bekanntgabe der Entscheidung	30.03.2023
Installation und Einbindung in dipraxis der KVWL	Mitte April bis Ende Mai

4 Angaben zum Bewerber

Tabelle 2: Angaben Bewerber.

Name des Bewerbers:	
Adresse:	
Ansprechpartner für Rückfragen der Vergabestelle:	
Telefon:	
Telefax:	
E-Mail des Ansprechpartners:	

4.1 1. Stufe: Mindestanforderungen

Alle nachfolgend aufgeführten Mindestanforderungen müssen vom Bieter vollständig erfüllt und nachgewiesen werden. Werden Mindestanforderungen nicht erfüllt, wird die Bewerbung von der Bewertung ausgeschlossen und im weiteren Wettbewerb nicht weiter berücksichtigt.

Tabelle 3: Mindestanforderungen.

Mindestanforderungen	Angabe Bieter
Das PVS muss eine KBV-Zertifizierung für die Ambulante Behandlung besitzen.	
Das PVS ist cloudbasiert.	
Software as a Service muss in Rechenzentren innerhalb Deutschlands betrieben werden.	
Installations-Software muss mindestens auf dem Betriebssystem Windows, Version 10 laufen.	
Bei Nutzung Web-Clients muss die Software jeweils auf der aktuellen Version des Internetexplorers sowie Firefox lauffähig sein.	
Es muss sichergestellt sein, dass die Sicherheits- und Backupkonzepte jeweils dem aktuellen technischen Stand entsprechen.	
Das PVS ist nicht nur spezifisch für eine Fachgruppe konzipiert.	
Die Installation und Einbindung in die dipraxis - Die digitale Praxis der KVWL wird durch den Bewerber im Zeitraum von Mitte April bis Ende Mai zugesichert.	

4.2 1. Stufe: Vorauswahl

Die eingereichten Kriterienkataloge werden wie nachfolgend erläutert bewertet. Es werden maximal 5 Unternehmen zur-Präsentation eingeladen. Entscheidend ist hierbei das Ranking der Punktevergabe.

Tabelle 4: Bewertungsmatrix Vorauswahl. Erläuterung der Punktevergabe

Oberkriterium	Unterkriterium	Angabe Bieter
Produkteigenschaften (max. 20 Punkte)	Das PVS hat folgende TI-Anwendungen im Betrieb: KIM, ePA, eAU, eRezept, eArztbrief. (2 Punkte)	
	Wie hoch ist der TI-Score der gematik für: ePA (max. 5 Punkte) A=5 Punkte B= 2 Punkte Rest = 0 Punkte	
	Wie hoch ist der TI-Score der gematik für: KIM (max. 5 Punkte) A=5 Punkte B= 2 Punkte Rest = 0 Punkte	
	Wie hoch ist der TI-Score der gematik für: eRezept (max. 5 Punkte) A=5 Punkte B= 2 Punkte Rest = 0 Punkte	
	Das PVS kann durch Erweiterungen (Module) an individuelle Bedürfnisse angepasst werden. (3 Punkte)	

Oberkriterium	Unterkriterium	Angabe Bieter
Interoperabilität (max. 15 Punkte)	Das PVS unterstützt Datenaustauschformate. (2 Punkte)	
	Import und Export-Schnittstellendokumentationen werden zur Verfügung gestellt. (2 Punkte)	
	Das PVS hat semantische Interoperabilitätsstandards integriert, um die Daten strukturiert zu speichern (MIO Impfpass, eMutterpass, Snomed CT, LOINC, ICD-11). (6 Punkte)	
	Das PVS ist bereits mit Drittsoftware kompatibel und bindet digitale Tools von Drittanbietern. (max. 5 Punkte) voll automatisiert ein (5 Punkte) teil automatisiert ein (2 Punkte)	
Technisch (max. 15 Punkte)	Das PVS ermöglicht Mandantenfähigkeit und die Softwarebedienung über Skript zur Steuerung von Fenstern und Auswahl von Datenbanken, z.B. über Deeplinks auf Ansichten oder zur Personalisierung des Besuchs nach Fachrichtung. (4 Punkte)	

Oberkriterium	Unterkriterium	Angabe Bieter
	Der PVS-Hersteller stellt offene Programmierschnittstellen zur Anbindung von Drittsoftware zur Verfügung. (5 Punkte)	
	Der PVS-Hersteller kann Testdaten mitliefern. (3 Punkte)	
	Das PVS unterstützt responsives Bildschirmlayout für verschiedene Auflösungen (d.h. keine fest vorgegebene Auflösung). (3 Punkte)	
Organisatorisch (max. 30 Punkte)	Der PVS-Hersteller liefert alle Softwarekomponenten (Server, Schnittstellen etc.) für einen Arbeitsplatz. (3 Punkte)	
	Der PVS-Hersteller führt die Integration des PVS ins Ausstellungssystem (durch einen Integrationsworkshop vor Ort, inkl. Softwareinstallation, Anpassung von Skripten) durch. (4 Punkte)	

Oberkriterium	Unterkriterium	Angabe Bieter
	Der PVS-Hersteller setzt die Anbindung des PVS an die TI-Referenzumgebung in der dipraxis um. (10 Punkte)	
	Der PVS-Hersteller stellt dem dipraxis-Team einen Ansprechpartner für Wartungen, Updates und Support zur Verfügung. (Vertreter sind bei Urlauben oder längeren Abwesenheiten zu benennen). (10 Punkte)	
	Der Aussteller bietet Mitarbeiterschulungen via Webex. (3 Punkte)	
Informationssicherheit (max. 20 Punkte)	Für den Zugriff über öffentliche Netze, wie z.B. das Internet, stellt das Produkt eine 2-Faktor-Authentisierung bereit. (2 Punkte)	
	Eine gesicherte bzw. verschlüsselte Datenübertragung wird umgesetzt. (2 Punkte)	

Oberkriterium	Unterkriterium	Angabe Bieter
	Funktionen zur Datensicherung und Datenwiederherstellung sind integriert. (2 Punkte)	
	Passwort-History ist vorhanden, d.h. es wird verhindert, dass eines der letzten Passwörter erneut gewählt wird. (2 Punkte)	
	Das Produkt kann mit internen führenden Identitätsmanagement-Systemen wie z.B. Active Directory (LDAP) zusammenarbeiten. (2 Punkte)	
	Gängige Datenträger können für die Erstellung von Sicherungskopien genutzt werden. (2 Punkte)	
	Beschreiben Sie das IT-Sicherheitskonzept des Praxisverwaltungssystems und gehen dabei auf folgende Themen ein (8 Punkte) 1) Verschlüsselung von Datenbanken 2) Zugriffswege auf das Rechenzentrum 3) Anbindung an digitale Tools von Drittherstellern und der damit verbundene Datenaustausch	

4.3 Stufe 2: Produktpräsentation

Die Produktpräsentation findet nach gesonderter Einladung an den in Kapitel 3 genannten Terminen statt. Mit der Abgabe des Kriterienkatalogs erklären Sie sich bereit, an den genannten Terminen verfügbar zu sein. Es ist ein Zeitrahmen von maximal 45 Minuten pro Unternehmen vorgesehen.

Folgende Agenda soll für die Präsentation eingehalten werden:

1. Kurze Unternehmensvorstellung und persönliche Vorstellung
2. Vorstellung des cloudbasierten PVS (30 Minuten)
3. Fragestellungen der KVWL und des Bewerbers (15 Minuten)

Die Bewertung der Produktpräsentation erfolgt wie in Tabelle 5 beschrieben.

Tabelle 5: Bewertungsmatrix Produktpräsentation. Erläuterung der Punktevergabe

Oberkriterium	Unterkriterium
Präsentation (max. 10 Punkte)	Die Präsentation ist strukturiert und nachvollziehbar. (2 Punkte)
	Es gibt keine Widersprüche zu den schriftlich eingereichten Ausführungen und der Präsentation. (2 Punkte)
	Die Präsentation erfolgt durch den oder die geplanten Projektleiter/-in bzw. geplanten künftigen hauptverantwortlichen Ansprechpartner. (2 Punkte)
	Der vorgegebene Zeitrahmen wird eingehalten. (2 Punkte)
	Nachfragen können verständlich und nachvollziehbar beantwortet werden. (2 Punkte)
Zukunftsorientierung (max. 20 Punkte)	Das PVS soll einen ausgeprägten Innovationscharakter haben (max. 10 Punkte)
	1. Planung der PVS-Anpassung an internationale Standards (wie z.B. HL7) (2 Punkte)
	2. Zukunftsprojekte zur Entwicklung neuer Funktionalitäten (Alleinstellungsmerkmal) (2 Punkte)
	3. Bereitstellung von offenen Schnittstellen für Anbieter digitaler Tools, Start-Ups (6 Punkte)
	Das PVS soll eine digitale Arzt-Patient-Interaktion ermöglichen (max. 10 Punkte)
	1. Videosprechstunde als Modul oder Einbindung eines Drittanbieters (2 Punkte)
	2. PVS-eigene oder Einbindung Drittanbieter für Patienten-Apps (2 Punkt)
	3. Bereitstellung von digitalen Tools für die Praxisorganisation (Online-Terminbuchung, Online Rezeptbestellung)

Oberkriterium	Unterkriterium
	über PVS oder Schnittstelle Drittanbieter (3 Punkte) 4. Bereitstellung von digitalen Tools für die Patientenaufnahme (Digitale Anamnese, digitale Übermittlung von Patientenunterlagen an die Praxis) über PVS oder Schnittstelle Drittanbieter (3 Punkte)
IT-Sicherheit & Datenschutz (max. 10 Punkte)	Die Rückfragen zum IT-Sicherheitskonzept konnten beantwortet werden (max. 5 Punkte) vollumfänglich (10 Punkte) zufriedenstellend (5 Punkte)
Interoperabilität (max. 40 Punkte)	Das PVS soll offene Schnittstellen zur Anbindung von Drittsoftware zur Verfügung stellen. (10 Punkte)
	Es soll die kurzfristige Bereitschaft bestehen, für das PVS neue Schnittstellen, z.B. zur Anbindung der elektronischen Akten (EPA, EFA) zu implementieren. (10 Punkte)
	Das PVS soll bereits mit eHealth-Lösungen von Drittanbietern kommunizieren (max. 10 Punkte) 1. >= 3 Produkte (10 Punkte) 2. 1-2 Produkte (5 Punkte) 3. 0 Produkte (0 Punkte)
	Das PVS soll semantische Interoperabilitätsstandards integriert haben, um die Daten weitgehend strukturiert zu speichern und den Anwender bei der Codierung zu unterstützen (z. B. MIO Impfpass, Snomed CT, LOINC, ICD-11). (10 Punkte)
Usability (max. 20 Punkte)	Das PVS soll eine ansprechende und übersichtliche Benutzeroberfläche haben. (max. 5 Punkte) 1. trifft voll zu (5 Punkte) 2. trifft teilweise zu (3 Punkte) 3. trifft nicht zu (0 Punkte)
	Das PVS soll eine einfache Anwendbarkeit und geringen Einarbeitungsaufwand vorweisen (max. 5 Punkte) 1. trifft voll zu (5 Punkte) 2. trifft teilweise zu (3 Punkte) 3. trifft nicht zu (0 Punkte)
	Das PVS soll den Behandlungsverlauf verbessern (max. 10 Punkte) 1. Vermeidung von Medienbrüchen (maximal papierloses Arbeiten) (4 Punkte) 2. Leiten durch die Behandlungspfade (3 Punkte) 3. interaktive Rückmeldung des PVS an das Praxis-Team (z.B. Information an MFA bei sehr langer Patientenwartzeit) (3 Punkte)

5 Einzureichende Unterlagen

Neben dieser Bewerbungsunterlage ist die folgende Unterlage **auszufüllen** und **mit einzureichen**:

- Sicherheitsvorgaben (Anlage 1)

5.1 Anlagen

- Sicherheitsvorgaben (Anlage 1)
- EVB-IT Cloudvertrag (Anlage 2)
- EVB-IT Cloudvertrag AGB (Anlage 3)
- Verpflichtung auf Vertraulichkeit Externer (Anlage 4)